



I. N. I.

## G e b e t.



Her Jesu! du einige, aber desto reichere und allgenugsame Quelle, woraus ein jedes schöpfen und nehmen kan, was zur Reinigung und Erquickung seiner armen Seele erfordert wird; Laß doch auf meinen müden und ausgezehrten Geist, auch wiederum einmal ein gutes Maas deiner himmlischen Liebeskräfte fließen. Johannes dein Knecht sahe ehemals einen lautern Strom der lebendigen Wassers, klar wie ein Crystall, der gieng von deinem und deines Vaters Stuhle mitten durch die Gassen des neuen Jerusalems. Wenden wir in göttlichem Lichte unsere Augen auf dein heilsames Wort; so erblicken wir nicht einen, sondern tausend und aber tausend solche Ströme: Ich meine alle die grossen und theuren Verheissungen, die du entweder selbst, o Heiland! ausgesprochen, oder durch deinen Geist von deinen Knechten bezeugen lassen. Ach! habe doch ewigen Danck vor diese unschätzbare Ausflüsse deiner göttlichen Gnade und Wahrheit. Womit solten die armen Sünder, und besonders ich der vornehmste unter allen, das über unseren Missethaten im Gewissen entbrandte Zorn